

Presse-Information

08. Mai 2024

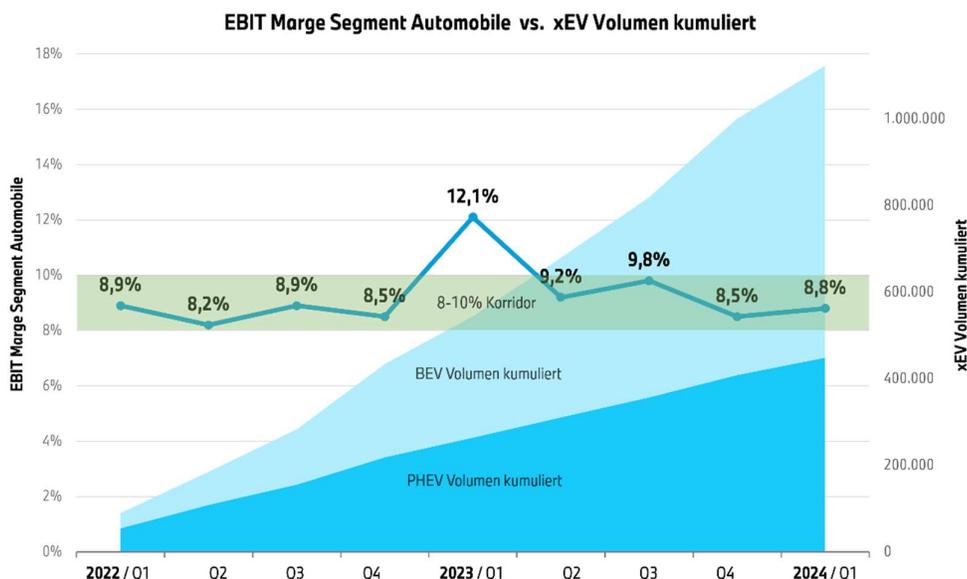
Robust innerhalb der Guidance: BMW Group startet erfolgreich ins Geschäftsjahr 2024

- Konsistente Strategie-Umsetzung: Dynamischer BEV-Hochlauf verläuft wie geplant mit Beibehaltung der Profitabilität
- BEV-Auslieferungen wachsen im Q1 um 28% auf ca. 83.000 BEVs
- Marke BMW steigert Auslieferungen um 2,5%
- Auslieferungen von Modellen im oberen Preissegment steigen um über 20%
- EBT Marge Konzern in Q1 über Zielwert von >10%
- EBIT-Marge Auto seit neun Quartalen im Zielkorridor von 8-10%
- Ausblick für 2024 bestätigt
- Zipse: „Vergangene neun Quartale unterstreichen Kontinuität und Verlässlichkeit“

München. Die BMW Group fährt auch 2024 weiter in der Erfolgsspur: Sie hat sowohl ihren dynamischen BEV-Hochlauf fortgesetzt als auch ihre Renditeziele erreicht. In den ersten drei Monaten des Jahres lieferte das Unternehmen rund **83.000 vollelektrische Automobile** seiner Marken BMW, MINI und Rolls-Royce aus und steigerte diesen Absatz damit um ca. 28 Prozent. Die Marke BMW konnte ihre gesamten Auslieferungen um 2,5% steigern. Die **EBIT-Marge im Segment Automobile** lag mit **8,8 Prozent** im für 2024 prognostizierten **Zielkorridor von 8-10 Prozent**. Die **EBT-Marge auf Konzernebene** lag mit **11,4 Prozent über dem strategischen Zielwert** von >10 Prozent.

Nach den Herausforderungen der Corona-Pandemie und den monatelangen Engpässen bei Halbleitern befindet sich das Unternehmen **seit dem ersten Quartal**

2022 in seinem **langfristigen Zielkorridor für die EBIT-Marge von 8-10%**. Und das ungeachtet des hohen Tempos beim Hochlauf der Elektromobilität: Im selben Zeitraum hat die BMW Group ein Volumen von **mehr als 1,1 Millionen** Fahrzeugen mit **elektrifiziertem Antrieb** an Kunden ausgeliefert. Über **60 Prozent** davon sind **rein elektrische BEV-Modelle**, deren Anteil wie geplant stetig weiter steigt.



Im ersten Quartal 2023 betrug die EBIT-Marge des Segments Automobile 12,1%. Das EBIT des Vorjahresquartals profitierte vom niedrigeren Einkaufspreisniveau aus dem Jahr 2022, da Vorräte mit geringeren Herstellungskosten verkauft wurden. Die inflationsbedingt gestiegenen Herstellungskosten wirkten sich beim Verkauf der produzierten Fahrzeuge erst ab dem zweiten Quartal 2023 in den Büchern der BMW AG aus. Das höhere Kostenniveau setzte sich bis ins erste Quartal 2024 fort.

„Die vergangenen neun Quartale unterstreichen die Kontinuität und

Verlässlichkeit von BMW: Wie geplant bauen wir den Anteil elektrischer Fahrzeuge dynamisch aus und halten gleichzeitig unser hohes Level an Profitabilität. Manche nennen das Transformation – für uns ist es kontinuierlicher Fortschritt“, sagte der **Vorsitzende des Vorstands der BMW AG, Oliver Zipse**, am Mittwoch. „An diesem Kurs halten wir fest: Wir bieten unseren Kunden die neuesten Innovationen und den letzten Stand der Technologie – unabhängig vom Antriebsstrang der Fahrzeuge. So sorgen wir auch weiterhin mit starken Produkten für starke Nachfrage.“

Automobilmärkte im Aufwärtstrend – Auslieferungen der BMW Group steigen

Im Auftaktquartal 2024 stiegen die gesamten Auslieferungen der BMW Group auf **594.533 Automobile** und lagen damit leicht um **1,1%** über dem Vorjahresquartal. Das stärkte die führende Position des Unternehmens im weltweiten Premiumsegment.

Im Dreimonatszeitraum zeigten die meisten großen Automobilmärkte einen Aufwärtstrend, basierend auf Nachholkäufen und auf Zuwächsen im mittleren Preissegment. Die BMW Group mit ihrem jungen, gefragten Produktportfolio profitierte davon: Die **Marke BMW** setzte **530.933 Einheiten** ab, ein Absatzplus von **+2,5%** gegenüber dem Vorjahresquartal. Sie erzielte in den **USA** Absatzzuwächse von **2,4% (84.475 Eh)**, in **Europa** mit **188.863 Einheiten** ein deutliches Wachstum von **10,2%**. In **China** entwickelte sich das Volumensegment in unteren Preisklassen dynamisch, das Premiumsegment dagegen leicht rückläufig. Die Marke BMW setzte **182.998 Automobile** ab, gemäß

der Segmententwicklung (2023: 190.774 Eh/**-4,1%**). In Deutschland wuchsen die Auslieferungen um **4,6%** auf **49.509** Premiumautomobile.

Unter den ausgelieferten **78.682 vollelektrischen BMWs** zählten der BMW i4*, der BMW iX1* und der BMW i7* zu den stärksten Wachstumstreibern. Mit **+40,6%** fiel das Absatzwachstum für die **vollelektrischen Automobile** der Marke BMW besonders deutlich aus. Insgesamt gelangten **122.582 elektrifizierte Fahrzeuge, BEVs und PHEVs**, in Kundenhand, die damit einen Absatzanteil von nahezu 21% erreichten. Von den im Hochlauf befindlichen BMW iX2* und BMW i5* werden im Lauf des Jahres weitere Absatzimpulse ausgehen.

Der **BEV-Anteil** an den gesamten Auslieferungen wuchs im ersten Quartal deutlich auf **13,9%** (2023: 11,0%). Auch die höherpreisigen Modelle von BMW und BMW M erwiesen sich erneut als Absatztreiber – die Auslieferungen legten um **21,6%** zu.

Die **MINI Familie** erfährt aktuell einen umfassenden Modellwechsel. Der neue MINI Countryman*, der sowohl mit Verbrennungsmotor als auch erstmals mit rein elektrischem Antrieb erhältlich ist, ist seit kurzem eingeführt. Es folgt der neue MINI Cooper*, der ab Mitte des zweiten Quartals mit Verbrennungsmotor und vollelektrisch erhältlich sein wird. Kürzlich feierte der vollelektrische MINI Aceman* als erstes Cross-over-Modell der Marke seine Weltpremiere in Peking – von diesen Modellen sind ab dem zweiten Halbjahr weitere Impulse für MINI zu erwarten. Im ersten Quartal lieferte die Marke MINI **62.075 Automobile** aus (2023: 68.541 Automobile/**-9,4%**).

Der Marke **Rolls-Royce** gelang mit dem Rolls-Royce Spectre* ein dynamischer Start in die Elektromobilität: Die Luxusmarke Rolls-Royce übergab im ersten Quartal 2024 allein **579 vollelektrische Supercoupés** in Kundenhand, womit 38% der insgesamt **1.525 ausgelieferten Automobile** elektrifiziert waren (2023: 1.640 Automobile/-7,0%).

Konzernerlöse steigen währungsbereinigt leicht

Die **Umsatzerlöse** des Konzerns erreichten im ersten Quartal des Berichtszeitraums mit **36.614 Mio. €** dem Vorjahreswert (2023: 36.853 Mio. €/ -0,6%). Positiv beeinflussten das höhere Absatzvolumen sowie ein höherwertiger Produktmix die Konzernumsatzerlöse.

EBT-Marge des Konzerns über Zielanspruch von >10%

Von Januar bis März erzielte die BMW Group ein **Vorsteuerergebnis (EBT)** von **4.162 Mio. €** (2023: 5.129 Mio. €/ -18,9%). Im Konzern EBT ist ein **Finanzergebnis** in Höhe von **108 Mio. €** (2023: -246 Mio. €) enthalten, welches die Marktentwicklung bei Zins- und Währungssicherungsgeschäften widerspiegelte. Die **EBT-Marge** im Zeitraum betrug **11,4%** (2023: 13,9%) und lag damit über dem Zielanspruch auf Jahresbasis von >10%. Der **Konzernüberschuss** belief sich im ersten Quartal auf **2.951 Mio. €** (2023: 3.662 Mio. €/ -19,4%).

BMW AG setzt Aktienrückkauf fort

Nach Ermächtigung durch die Hauptversammlung der BMW AG am 11. Mai 2022 hat das Unternehmen eigene Aktien erworben. Die Aktien des ersten Rückkaufprogramms wurden bereits eingezogen. Zum 31. März 2024 hält die BMW AG 8.004.314 eigene Aktien, die einem Betrag von nominal 8.004.314 € entsprechen. Insgesamt hat die BMW AG auf Grundlage dieser Ermächtigung Aktien in einem Umfang von 5,03% des zum 31. März 2024 bestehenden Grundkapitals erworben.

EBIT-Marge des Automobilsegments mit 8,8% im Jahres-Zielkorridor

Das **Segment Automobile** erzielte im ersten Quartal **Umsatzerlöse** von **30.939 Mio. €** (2023: 31.268 Mio. €/-1,1%). Ohne Berücksichtigung negativer Währungseffekte, insbesondere aus chinesischem Renminbi und US-Dollar, stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahresquartal um **+1,5%**.

Das gestiegene Absatzvolumen und positive Produktmix-Effekte aus dem höheren Anteil von BEVs und von Fahrzeugen aus dem oberen Preissegment beeinflussten den Umsatz des Segments positiv und belegen die operative Stärke des Kerngeschäfts. Das Preisniveau über das gesamte Produktportfolio wird im Jahr 2024 in etwa auf Vorjahresniveau erwartet.

Das **Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)** belief sich im ersten Quartal auf **2.710 Mio. €** (2023: 3.777 Mio. €/-28,2%). Die **EBIT-Marge** lag bei **8,8%** (2023: 12,1%) und damit im Zielkorridor auf Jahresbasis von 8-10%.

Im **EBIT** wirkten sich höhere **Herstellungskosten** aus. Wie zuvor erwähnt hatte das Vorjahresquartal noch von Herstellungskosten profitiert, die vom niedrigeren Einkaufspreisniveau 2022 beeinflusst waren. Ab dem zweiten Quartal 2023 erhöhten sich die Herstellungskosten und blieben auch im ersten Quartal 2024 auf diesem höheren Niveau.

Veränderungen bei **Rohstoffpreisen** wirkten sich positiv auf das EBIT im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich aus, während Währungseffekte neutral blieben. Für das Gesamtjahr 2024 rechnet die BMW Group mit einem positiven Saldo aus Währungs- und Rohstoffpositionen.

Im Vorjahresvergleich gingen die **Erlöse aus dem Verkauf von Leasingrückläufern** zurück – sie erbrachten nach wie vor einen positiven Ertrag. Seit dem zweiten Quartal 2023 ist eine **zunehmende Wettbewerbsintensität** aufgrund der besseren Verfügbarkeit von Fahrzeugen zu beobachten. Dies hat zu einer schrittweisen Abschwächung des globalen Preisumfelds für Neu- und Gebrauchtwagen geführt, die sich bis ins erste Quartal 2024 fortsetzte.

Im Gesamtjahr 2024 erwartet die BMW Group, dass der **Nettoeffekt aus Volumen, Produkt-Mix und Preisen** gegenüber dem Vorjahr **leicht positiv** sein wird. Positive Impulse sollten von der **neuen 5er Reihe** und der **besseren Verfügbarkeit der 7er Modelle** im ersten vollen Jahr ausgehen und den **Produktmix** stärken.

Das EBIT des Automobilsegments war durch höhere **Vertriebs- und Verwaltungskosten** beeinflusst. Hierbei wirkten gestiegene **Kosten für IT-Projekte** und **Personalkosten**, die seit dem dritten Quartal 2023 erhöht sind.

Gemäß ihren strategischen Planungen investiert die BMW Group in diesem Jahr mehr als je zuvor in ihre Zukunft. Sie plant mit einem **Höchststand bei den F&E-Leistungen und Investitionen**: Die BMW Group setzt konsequent auf Innovationen, auf effiziente und emissionsarme Technologien sowie auf die weitere Elektrifizierung und Digitalisierung der Produktpalette und des Unternehmens.

Auf der Basis ihrer gegenwärtigen, operativen Leistungsstärke investierte die BMW Group im Auftaktquartal **1.974 Mio. €** (2023: 1.554 Mio. €/+27,0%) in **Forschungs- und Entwicklungsleistungen**, die das Niveau des Vorjahres deutlich übertrafen. Diese flossen vermehrt in die weitere Elektrifizierung sowie Digitalisierung der Fahrzeugflotte und in die weitere Entwicklung automatisierter Fahrfunktionen. Zudem erbrachte das Unternehmen Entwicklungsaufwendungen überwiegend für künftige Modelle der NEUEN KLASSE sowie Nachfolgermodelle wie z. B. den BMW X5. Die **Forschungs- und Entwicklungsquote (HGB)** erhöhte sich entsprechend auf **5,4%** (2023: 4,2%). Im Gesamtjahr erwartet die BMW Group eine Quote von über 5,0%.

Wie üblich stiegen im Auftaktquartal **die Vorräte**, um die Versorgung der Absatzmärkte mit Premiumautomobilen in einem für Kunden angemessenen Zeitrahmen sicherzustellen. Das dadurch erhöhte **Umlaufvermögen** beeinflusste den **Free Cash Flow** des **Segments Automobile**.

Im ersten Quartal flossen **Investitionen** (ohne aktivierte Entwicklungskosten) in Höhe von **1.323 Mio. €** in Anlagen inkl. Anlagen für Fahrzeugprojekte mit Fokus auf Elektrifizierung und Digitalisierung (2023: 1.328 Mio. €/ -0,37%). Die **Investitionsquote** betrug **3,6%** (2023: 3,6%). Auf Jahressicht erwartet

das Unternehmen eine Quote von **über 6%**.

Insgesamt **2,3 Mrd. €** wurden im Auftaktquartal in zukünftige Modelle sowie Innovationen investiert. Dennoch erwirtschaftete die BMW Group einen **Free Cash Flow** in Höhe von **1.283 Mio. €** (2023: 1.981 Mio. €/**-35,2%**).

Für das Gesamtjahr strebt die BMW Group einen **Free Cash Flow von >6 Mrd. €** trotz Investitionen auf Höchstniveau in 2024 an.

„Eine langfristige strategische Ausrichtung, ein Höchstmaß an Flexibilität im Tagesgeschäft und ein klarer Fokus auf Profitabilität – das macht die operative Stärke der BMW Group aus. Dank dieser Stärke sind wir für den tiefgreifenden Wandel unseres Unternehmens mit einem breiten elektrifizierten und digitalisierten Produktangebot gut aufgestellt. In diesem Jahr ist es wichtiger denn je, unseren strategischen Kurs beizubehalten. Die erforderlichen Investitionen in die digitale und elektrische Zukunft unseres Unternehmens erreichen in diesem Jahr einen Höchstwert“, sagte **Finanzvorstand Walter Mertl**. „Wir schauen mit Zuversicht nach vorn – denn wir bauen auf die Attraktivität unserer Produkte und Marken und auf unsere Finanzkraft.“

Segment Finanzdienstleistungen zeigt starkes Wachstum im Neugeschäft

Das Finanzierungs- und Leasinggeschäft von **BMW Group Financial Services** hat sich im Auftaktquartal weiter dynamisch entwickelt. Das Neugeschäft mit Endkunden zog kräftig an: Die Zahl der Neuverträge stieg um **21,5%** auf insgesamt **422.056 Abschlüsse** (2023: 347.298 Verträge).

Das **Neugeschäftsvolumen** aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden wuchs dadurch deutlich auf **15.620 Mio. €** (2023: 12.788 Mio. €/+22,1%).

Der **Anteil an BMW Group Neuwagen**, die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, lag zum Ende des ersten Quartals bei **41,8%** (2023: 36,5%/+5,3 Prozentpunkte).

Im Dreimonatszeitraum erzielte das Segment ein **Vorsteuerergebnis von 730 Mio. €** (2023: 945 Mio. €/ -22,8%). Ergebnismindernd wirkten eine höhere Kreditrisikovorsorge sowie niedrigere Erlöse aus der Vermarktung von Leasingrückläufern, da sich wie erwartet das Preisniveau der Gebrauchtwagenmärkte weiter abschwächte. Die Kreditverlustquote auf das gesamte Kreditportfolio war im Berichtszeitraum mit 0,21% weiter auf einem niedrigen Niveau (Q1/2023: 0,13%). BMW Group Financial Services ist adäquat gegen Risiken abgesichert.

Guter Saisonauftakt für BMW Motorrad

BMW Motorrad lieferte per März **46.434 Motorräder und Scooter** an Kunden aus. Insgesamt erwartet BMW Motorrad in der laufenden Saison weiter eine gute Nachfrage nach seinem jungen Produktportfolio. Die neuen Modelle, allen voran die F 800 GS, die F 900 GS und die R 1300 GS, erfreuen sich zum Marktstart einer guten Nachfrage und stärken die Wachstumsstrategie des Segments.

Die **EBIT-Marge** des Segments lag mit **12,2%** (2023: 16,5%) über dem prognostizierten Jahres-Zielkorridor von 8-10%.

BMW Group bestätigt Jahresprognose

Prognosen gehen für das Jahr 2024 von einem leichten Anstieg des globalen Wirtschaftswachstums um 3,2% aus. Hält die derzeitige Konjunkturbelebung in vielen Märkten weiter an, könnte das Wachstum gegebenenfalls auch stärker ausfallen. Eine Ausweitung der bestehenden Konfliktherde und eine potenzielle Zunahme der geopolitischen Spannungen könnten dagegen negativ wirken. Die BMW Group erwartet, am Wachstum zu partizipieren – ihre balancierte Positionierung in den großen Weltregionen bietet ihr dafür beste Voraussetzungen. Angesichts der anhaltenden Nachfrage nach ihren attraktiven Premiumautomobilen bestätigt sie ihre Jahresprognose. 2024 erwartet die BMW Group ein **leichtes Wachstum ihrer weltweiten Auslieferungen** an Kunden.

Das **Konzernergebnis vor Steuern** wird im Gesamtjahr leicht zurückgehen – dies ist auf den Anstieg der Herstellungskosten und Fixkosten, insbesondere Personalkosten und F&E-Aufwendungen, gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Auch der erwartete Preisrückgang auf den weltweiten Gebrauchtwagenmärkten wird dazu beitragen.

Für das Segment Automobile ist im Gesamtjahr eine **EBIT-Marge im Segment Automobile im Korridor von 8-10%** zu erwarten.

Für die Auslieferungen im **Segment Motorräder** wird ein leichter Anstieg prognostiziert. Die **EBIT-Marge** wird sich im **Zielkorridor von 8-10%** bewegen.

Die Eigenkapitalrendite (**RoE**) im **Segment Finanzdienstleistungen** wird im Korridor von **14-17%** erwartet.

Die genannten Ziele werden mit einer **leicht steigenden Mitarbeiterzahl** erreicht.

Die Prognose setzt voraus, dass sich die geopolitischen und die makroökonomischen Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern. Der tatsächliche Geschäftsverlauf der BMW Group kann vor dem Hintergrund der zahlreichen Unsicherheiten und bestehenden Risiken und Chancen gegenüber den aktuellen Erwartungen abweichen.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum

08. Mai 2024

Thema

Robust innerhalb der Guidance: BMW Group startet erfolgreich ins Geschäftsjahr 2024

 Seite **13**

Die BMW Group im Überblick: IM Q1 2024		Q1 2024	Q1 2023	Veränderung in %
Fahrzeug-Auslieferungen				
Automobile¹	Einheiten	594.533	588.138	1,1
Davon: BMW	Einheiten	531.039	517.957	2,5
MINI	Einheiten	62.107	68.541	-9,4
Rolls-Royce	Einheiten	1.525	1.640	-7,0
Motorräder	Einheiten	46.434	47.935	-3,1
Mitarbeiter (Stand 31.12.2023)				
		154.950		
EBIT-Marge Segment Automobile	Prozent	8,8%	12,1%	-3,3%-Pkte.
EBIT-Marge Segment Motorräder	Prozent	12,2%	16,5%	-4,3%-Pkte.
EBT-Marge BMW Group²	Prozent	11,4%	13,9%	-2,5 %-Pkte.
Umsatz				
	Mio. €	36.614	36.853	-0,6
Davon: Automobile	Mio. €	30.939	31.268	-1,1
Motorräder	Mio. €	872	933	-6,5
Finanzdienstleistungen	Mio. €	9.525	8.826	7,9
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	4	3	33,3
Konsolidierungen	Mio. €	-4.726	-4.177	13,1
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)				
	Mio. €	4.054	5.375	-24,6
Davon: Automobile	Mio. €	2.710	3.777	-28,2
Motorräder	Mio. €	106	154	-31,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	714	958	-25,5
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-5	-4	25,0
Konsolidierungen	Mio. €	529	490	8,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)				
	Mio. €	4.162	5.129	-18,9
Davon: Automobile	Mio. €	2.703	3.828	-29,4
Motorräder	Mio. €	106	154	-31,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	730	945	-22,8
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	401	-128	-413,3
Konsolidierungen	Mio. €	222	330	-32,7
Steuern auf Konzernergebnis				
	Mio. €	-1.211	-1.467	-17,5
Überschuss	Mio. €	2.951	3.662	-19,4
Ergebnis je Stammaktie	€	4,42	5,31	-16,8
Ergebnis je Vorzugsaktie³	€	4,42	5,31	-16,8

¹Auslieferungen einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

²Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

³Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

Unternehmenskommunikation**Presse-Information**

Datum

08. Mai 2024

Thema

Robust innerhalb der Guidance: BMW Group startet erfolgreich ins Geschäftsjahr 2024

Seite

14

***Verbrauchs-/Emissionsangaben:**

BMW i4 eDrive40 Gran Coupé: Energieverbrauch kombiniert: 19,1 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); CO₂-Klasse(n): A

BMW iX1 xDrive30: Energieverbrauch kombiniert: 16,9 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite: 439 km (WLTP); Leistung: 230 kW (313 PS)

BMW i7 eDrive50: Energieverbrauch kombiniert: 19,2 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite: 610 km (WLTP); Leistung: 335 kW (455 PS)

BMW iX2 eDrive20: Energieverbrauch kombiniert: 15,3 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite: 478 km (WLTP); Leistung: 150 kW (204 PS)

BMW i5 eDrive40 Limousine: Energieverbrauch kombiniert: 16,3 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite: 571 km (WLTP); Leistung: 250 kW (340 PS)

MINI Countryman: MINI Countryman C Pflichtangaben gemäß Pkw-EnVKV nach WLTP: Energieverbrauch kombiniert in l/100km: 6,2; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 141; CO₂-Klasse: E

MINI Cooper 3-Türer: MINI Cooper S Pflichtangaben gemäß Pkw-EnVKV nach WLTP: Energieverbrauch kombiniert in l/100km: 6,4; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 144; CO₂-Klasse: E

MINI Aceman Electric: MINI Aceman SE Pflichtangaben gemäß Pkw-EnVKV nach WLTP : Energieverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 14,6; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

Rolls-Royce Spectre: Energieverbrauch kombiniert: 23,6 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite: 500 km (WLTP); Leistung: 430 kW

GLOSSAR – Erläuterung der Kennzahlen**Auslieferungen**

Ein Neu- oder Gebrauchtfahrzeug wird als Auslieferung erfasst, wenn das Fahrzeug an einen Endkunden übergeben wird. Zu den Endkunden gehören auch Leasingnehmer im Rahmen von Leasingverträgen mit BMW Financial Services sowie in den USA und Kanada auch Händler, wenn sie ein Fahrzeug als Werkstattersatzfahrzeug oder Vorführfahrzeug klassifizieren. Im Falle von Gebrauchtfahrzeugen können zu den Endkunden auch Händler und andere Dritte zählen, wenn sie ein Fahrzeug bei einer Auktion oder direkt von der BMW Group erwerben. Für den Endkunden vorgesehene Fahrzeuge, die auf dem Transportwege einen Totalschaden erleiden, werden auch als Auslieferung gezählt.

Auslieferungen können durch die BMW AG, eine ihrer internationalen Tochtergesellschaften, eine BMW Group Niederlassung oder einen unabhängigen Händler erfolgen. Die überwiegende Mehrzahl der Auslieferungen und damit die Meldung einer Auslieferung an die BMW Group erfolgt durch unabhängige Händler.

BEV: Battery electric vehicle - vollelektrisches Fahrzeug.

Unternehmenskommunikation**Presse-Information**

Datum

08. Mai 2024

Thema

Robust innerhalb der Guidance: BMW Group startet erfolgreich ins Geschäftsjahr 2024

Seite

15

EBIT

Ergebnis vor Finanzergebnis. Es setzt sich zusammen aus den Umsatzerlösen abzüglich der Umsatzkosten, Vertriebs- und Verwaltungskosten und des Saldos aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen.

EBIT-Marge

Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse.

EBT

EBIT zuzüglich Finanzergebnis.

PHEV: Plug-in-hybrid electric vehicle – Hybridfahrzeug mit Benzinmotor und elektrischem Antrieb.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

BMW Group Unternehmenskommunikation

Dr. Britta Ullrich, Kommunikation Finanzen

Telefon: +49 89 382-18364

E-Mail: britta.ullrich@bmwgroup.com

Eckhard Wannieck, Leiter Kommunikation Konzern, Finanzen, Vertrieb

Telefon: +49 89 382-24544

E-Mail: eckhard.wannieck@bmwgroup.com

Internet: www.press.bmwgroup.com/deutschland

E-Mail: presse@bmwgroup.com

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst über 30 Produktionsstandorte weltweit; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst über 30 Produktionsstandorte weltweit; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2023 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von über 2,55 Mio. Automobilen und über 209.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2023 belief sich auf 17,1 Mrd. €, der Umsatz auf 155,5 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte das Unternehmen weltweit 154.950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat frühzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt und rückt Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung konsequent ins Zentrum seiner Ausrichtung, von der Lieferkette über die Produktion bis zum Ende der Nutzungsphase aller Produkte.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmw-group/>